

# Erfahrungsbericht

Marian Plivelic

Studiengang an der FAU	2 Fach Bachelor of Arts Informatik/Japanologie
E-Mail	MarianPlivelic@gmail.com
Gastuniversität	University of Tokyo
Gastland	Japan
Studiengang an der Gastuniversität	Mechano Informatics (?)
Aufenthaltszeitraum	WS2016 und SS2017
Darf der Bericht veröffentlicht werden	Ja
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Ja

## 1. Vorbereitung

Da ich Japanologie studiere, war ein Auslandsjahr zu machen das Ziel von Anfang an. Vorbereitet habe ich mich, in dem ich 2 Jahre lang Japanisch gelernt habe. Ich habe nichts besonderes bezüglich Organisation und Planung gemacht. Ich habe einfach nur gemacht was mir gesagt wurde. Die Bewerbung war anstrengend, da anscheinend niemand wusste, dass man Japanisch N1 haben muss um an die UTokyo gehen zu können. Glücklicherweise hat mir mein Japanisch Professor ein Zertifikat ausgestellt, mit dem ich meine Japanischkenntnisse als ausreichend für die UTokyo beweisen konnte.

## 2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin mit dem Zug nach München gefahren und von dort aus nach Japan, mit einem 2 stündigem Aufenthalt in Helsinki. Ich habe auch das zurück Ticket mit dem hin Ticket gekauft und habe es dann im März für 200€ verlängern lassen. Insgesamt kostete mich somit alles etwa 1000€.

### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Das hat ein Freund für mich erledigt. Ich bin einfach in eingezogen und habe meinem Freund die 12000€ gegeben. Sie hat jeden Monat alles bezahlt für mich.

### 4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Ich habe einfach die Kurse genommen die mich interessiert haben. Hier muss man sich leider schon am anfang des Semesters festlegen, welche Kurse man belegt und kann dann auch nur in den festgelegten Kurse eine Note bekommen. Benotung scheint hier in Japan viel relaxter abzulaufen, als in Deutschland. Was mir sehr gefallen hat :)

Es wird benotet (grob): 20% Anwesenheit, 20% Hausaufgaben, 30% Hausarbeit und 30% Klausur.

Manchmal gibt es aber keine Klausur. Dann zählt die Hausarbeit mehr.

Der Japanischkurs war OK. Wenn man kein Japanisch kann, sollte man den definitiv mitmachen. Er ist umsonst, bis auf die 10€ bis 20€ teuren Bücher, die man sich in etwa 50% der Kurse kaufen muss. Da ich aber mit anderen Sachen zu beschäftigt war, habe ich den Kursen nicht so intensiv mitgearbeitet.

### 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Alle Angestellten des International Office sind nett und hilfsbereit. Ich hatte keine Probleme. Als special Auditor war ich Mitglied des Labors für Künstliche Intelligenz. Dort hatte ich einen Tutor der mir geholfen hat, wenn ich hilfe benötigte.

### 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Als die beste Universität Japans, kann man sich sicher sein, dass man hier nur die beste Ausstattung hat. Im Labor hatten wir ~50 PCs mit mindestens 2 mal Titan X. Unser bester Server hatte 8 Tesla P100 GPUs. Mit 55 Mitgliedern im Labor hatte somit jeder mindestens seinen eigenen dual Titan X PC.

### 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Ich habe meine Freizeit mit lernen im WS verbracht und Arbeiten im SS. Geld Abheben is wie in Deutschland. Ich habe mir eine Internet Only SIM für 10€/Monat in einem der großen

Elektronikgeschäfte gekauft, die ich mit der Japanischen Kreditkarte meiner Freundin bezahlt habe. Ich hatte 1GB Datenvolumen und 4G internet zugriff. Nicht schlecht.

Im Sommersemester hat mich mein Tutor auf ein Jobangebot für auf K.I. spezialisierte Leute aufmerksam gemacht. Da ich der einzige war, der sich gemeldet hat, wurde ich sofort genommen. Verdient habe ich sehr gut. Aber da hatte ich vermutlich sehr sehr viel Glück.

## 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Stipendien waren unmöglich zu bekommen. (Wenn du nicht schon 1 Jahr im vorraus weißt, wo du hingehst)

In Deutschland:

Die FAU hatte mir nur DAAD vorgeschlagen, wofür man sich aber 1 Jahr im vorraus anmelden muss. Ich wusste aber erst 3 Monate, bevor ich nach Japan gekommen bin, dass ich an die UTokyo gehe. Also viel zu spät.

In Japan:

In Tokyo bin ich am 1. September angekommen. 24 Tage vor dem vorgeschlagenen Datum der UTokyo. Die UTokyo will, dass die Studenten erst kommen, wenn sie die Studentenausweise anfangen auszuschreiben ende September.

Um sich bei Stipendien, die an Studenten der UTokyo gerichtet sind, anzumelden, braucht man eine Empfehlung der UTokyo. Der Zeitraum, während dem man sich für die Empfehlungen anmelden konnte, endete bereits vor September.

Das heißt, man müsste mehr als ein Monat früher kommen, als die UTokyo es will. Und selbst dann weiß ich nicht ob man eine Empfehlung bekommen kann, da man ja noch kein offizieller Student ist, wenn man keinen Studentenausweis besitzt.

Es gibt Stipendien, für die man keine Empfehlung braucht, aber (zumindest dieses Jahr) gab es keine Stipendien für Bachelor Studenten aus Deutschland.

## 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Dass es keine Stipendien gab hat mich schon sehr aufgeregt. Aber ich hatte so wie so schon 3 Jahre lang gespart um die 15000€ auf meinem Konto zu haben, die man braucht um sich für ein Visum anzumelden. Nochmal Glück gehabt.

Keine beste Erfahrung. Alles in allem war es recht gut.